



25. Kantonskonferenz Jubla Wallis



Austausch. 2017 wurden 70 neue Leiter ausgebildet.

FOTO ZVG

NATERS | Am vergangenen Samstag fand in der Simplonfestung Naters die 25. Kantonskonferenz von Jungwacht Blauring (Jubla) Wallis statt. Nach zahlreichen Workshops am Nachmittag fand die GV mit diversen Gästen wie Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, dem Visper Gemeinderat Paul Burgener oder dem Jugenddelegierten Cédric Bonnébault statt. Anschliessend durften sich die Ehrenamtlichen der Jubla durch ein Abendprogramm mit einer Führung durch die Festung und einer Zaubershow von Jan Imhof verwöhnen lassen. Der Jugendverband konnte sich auch im vergangenen Jahr erneut stärken und positionieren. Nicht nur die schweizweite Meldung, dass wieder 30'000 Mitglieder erreicht wurden, stimmt positiv. Auch, dass im letzten Jahr im Wallis erneut über 70 Leitende ausgebildet werden konnten. Esther Waeber-Kalbermatten erwähnte in ihrer Eröffnungsrede, wie wichtig die freiwillige Jugendarbeit für den Kanton ist. Neben dem Weitergeben von diversen Fähigkeiten an Kinder und Jugendliche lerne auch jeder persönlich seinen Teil für das spätere Leben. Mit diesen aufbauenden Worten im Gepäck konnte auf das vergangene Jahr zurückgeblickt werden. Eines der Highlights war der erste nationale Werbetag, der in 16 Oberwalliser Scharen gleichzeitig stattfand. So konnten neue Kinder und Jugendliche angeworben werden. Als Höhepunkt dieses Jahres hat die Jubla Wallis das Kantonslager (Jumbo), das heuer in Zermatt durchgeführt wird, notiert. Es sind alle Scharen aus dem Oberwallis eingeladen, mit ihren Kindern daran teilzunehmen. Im Anschluss an die Konferenz gab es auch Erfreuliches aus der Kantonsleitung zu berichten. Sie durfte wiederum zwei neue Mitglieder aufnehmen, welche die ehrenamtliche Arbeit ab sofort aufnehmen und sich in ihren Ressorts Aus- und Weiterbildung sowie Medienarbeit engagieren werden. Abschliessend konnte die Kantonsleitung Paul Burgener zum Ehrenjublaner ernennen. Als ehemaliger Jugenddelegierter des Kantons Wallis leistete er wertvolle Arbeit für den Verband. In Zusammenarbeit konnten diverse Projekte wie etwa das 72-Stunden-Projekt organisiert werden. In seine Fussstapfen tritt nun Cédric Bonnébault.